

Jahresbericht 2013



DPSG Roßtal Stamm Horsadal





»» Pfadfinden - Mehr als ein Abenteuer!

Liebe Grüpplinge, liebe Eltern,
liebe Interessierte und Unterstützer der DPSG Roßtal,

unser Jahresbericht 2013 gibt euch einen kleinen Einblick, was die DPSG Roßtal in den wöchentlichen Gruppenstunden, Aktionen und Projekten gemacht hat. Wir bedanken uns recht herzlich für eure Unterstützung und wünschen euch weiterhin eine gute Zeit bei uns Pfadfindern.

*>> Eine Schwierigkeit hört auf,
eine solche zu sein,
wenn ihr darüber lächelt
und sie in Angriff nehmt. <<*

(Lord Robert Baden-Powell)



Gut Pfad,

Christian Schürden *Ulrich B. Jäger*

Stammesvorstand



Inhalt

Editorial	S. 2
Inhalt	S. 3
Rückblick der StaVos Benny & Christian	S. 4
Stammeskurat Pfr. Wolfgang Jäger	S. 6
Neues aus der DPSG Bayern und des DPSG DV Eichstätt	S. 7
AK Öffentlichkeitsarbeit	S. 8
Elternbeirat / Der Förderverein sagt Danke	S. 9
60 Jahre Pfarrei Christkönig	S. 10
Jugend Christkönig	S. 11
Rüsthaus-Bestellservice	S. 13
Besuch aus Auzances	S. 14
DPSG-Leiterausbildung	S. 15
Schwarzzelttraining / Hilfe für Hochwasseropfer	S. 16
Stammeslager 2014	S. 17
Sonnwendfeuer	S. 18
Rover.DE	S. 21
Jahresaktion 2013 / 2014	S. 22
Förderverein	S. 23
Diözesanlager	S. 24
Organigramm: So sieht unser Stamm aus	S. 26
Stammesversammlung	S. 28
Aktion Friedenslicht	S. 29
Weitere Aktionen	S. 31
Wölflinge Eisevögel	S. 32
Wölflinge Skorpione	S. 33
Jupfis Spiders	S. 34
Jupfis Moskitos	S. 35
Pfadis Hawks	S. 36
Pfadis Turmfalken	S. 37
Rover Hornets	S. 38
OverRover Eagles	S. 39
Rätsel	S. 40
Statistiken	S. 42
Wer ist wer	S. 45
Terminkalender 2014 / 15	S. 48
Gruppenstundenzeiten	S. 50
Dankeschön! / Impressum	S. 51

Rückblick der StaVos

Unabhängig voneinander haben wir als Stammesvorsitzende folgende Fragen beantwortet, die unsere Eindrücke des letzten Jahres wiedergeben.

1) Was waren deine Highlights im Pfadfinderjahr 2013?

Benny: Sicherlich die großen Aktionen, wie das Sonnwendfeuer, das im letzten Jahr wieder ein großer Erfolg war, auch begünstigt durch das Wetter! Die vielen tollen Aktionen kamen bei den Besuchern wieder sehr gut an. Mit dem größten Fest, das durch einen Verein in Roßtal veranstaltet wird, wollen wir bei allen Gästen von jung bis alt einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen! Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, an die Holzspender und besonders an den Markt Roßtal! Ohne euch wäre das SWF in dieser Größe nicht möglich.

Ein weiteres Highlight war das Diözesanlager, durch viel Engagement aus dem Stamm Horsadal, vom AK Inhalt über Marketing bis zum Café hatten wir überall unsere Finger im Spiel, das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Christian: Bezogen auf die großen Aktionen des vergangenen Jahres, bei denen ich aktiv beteiligt war, fallen mir vor allem ein mehr als gelungenes Sonnwendfeuer und ein Diözesanlager der besonderen Art ein, bei dem unser Stamm viel geleistet hat. Mich freut es außerdem, dass unsere Rover am bundesweiten „Rover.DE“ teilgenommen haben. Spaß haben, Lernen und Erfahrungen sammeln bzw. diese reflektieren sind ein wichtiger Baustein auf dem „Weg des Erwachsenwerdens“.

Dass die DPSG-Leiterausbildung in unserem Stamm sehr gut angenommen wird, löst bei mir ebenfalls Freude aus. Mehrere Neuleiter haben die Module besucht, außerdem hat eine weitere Leiterin die gesamte Woodbadgeausbildung erfolgreich absolviert. Zudem konnten wir Teamer für Modulwochenenden stellen und auch die stammesinterne Leiterausbildung erfolgreich umsetzen.

2) Wo lagen deine Herausforderungen im letzten Jahr?

Benny: Die Herausforderungen lagen, wie in den letzten Jahren, darin, bei vielen kleinen Aktionen eine schlagkräftige Truppe zu stellen. Die Herausforderung für die Zukunft wird sein, das große Engagement insbesondere im Leiterbereich weiter hoch zu halten und die jüngeren Generationen mit einzubinden.

Christian: Obwohl unser Stamm im Hinblick auf aktive Mitglieder, Leiter/innen und Mitarbeiter gut aufgestellt ist waren die Aufgaben noch immer zu stark auf zu wenige Personen verteilt. Außerdem mangelte es hin und wieder an Zuverlässigkeit bzw. am Treffen von Absprachen. Die

Kommunikation ist aber das A und O, wenn eine Vielzahl von Aktionen und Projekten geplant und umgesetzt werden müssen bzw. zugleich ein Kompromiss aller Wünsche und Interessen der Beteiligten gefunden werden muss. Diese Kommunikation stets in Gang zu halten und zu verbessern war und ist eine der größten Herausforderungen.

Daran anknüpfend ist es im Ehrenamt extrem wichtig, Gelungenes zu würdigen und Lob auszusprechen, sodass eine hohe Motivation entsteht und lange bestehen bleibt.



3) Was motiviert dich StaVo zu sein? Was sind deine Ziele für 2014?

Benny: Ich bin motiviert durch den Zusammenhalt, viele unserer Pfadfinder (auch ich) sind seit über 15 Jahren dabei, wie eine große Familie! Ziele für 2014 sind neben einem tollen SWF ein unvergessliches Zeltlager am Fuße des Schlosses Neuschwanstein! Weiter wollen wir auf Zusammenhalt setzen und tolle Gruppenstunden und Aktionen für Kinder und Jugendliche anbieten. Besonders freu ich mich auf unsere Partnerschaftsfahrt nach Auzances an Pfingsten!

Christian: Mich motivieren die vielen kleinen, schönen Ereignisse und Momente, die entweder fernab oder hinter den Kulissen der Aktionen entstehen. Ebenso das Gefühl, Verantwortung zu tragen, eine schlagkräftige Truppe hinter sich zu haben und stets vor Herausforderungen zu stehen, die gelöst werden müssen.

Eines meiner Ziele für 2014 ist es, den Zusammenhalt im Stamm zu stärken. Wir müssen Rücksicht aufeinander nehmen, den Mut haben, Verantwortung an die nächste Generation zu übertragen und dabei „Startschwierigkeiten“ hinnehmen. Motivation ist dabei unabdingbar, ebenso der Einsatz konstruktiver Kritik anstelle von Besserwisserei.

Um das Projekt „Stamm 2020“ fortzuführen, möchte ich den Schwerpunkt noch mehr auf die Inhalte der DPSG setzen und sowohl „neuen“, als auch „erfahrenen“ Leitern die spezifische Pädagogik der DPSG näher bringen. Nur so können wir uns profilieren, Mitglieder halten bzw. gewinnen und in der Zukunft bestehen.



4) Abschließend möchte ich noch sagen...

Benny: ...dass es 2014 eine Pfadfinderhochzeit geben wird! Ich möchte bereits hier an dieser Stelle meine Gratulationen aussprechen!

Christian: ...vielen Dank an alle Mitglieder und deren Familien, sowie an alle, die uns (in welcher Form auch immer) unterstützt haben. Ich danke auch unserem Kurat a.D. Josef Hernoga, der uns wegen seines Wechsels nach Schwabach bereits nach zwei Jahren verlassen musste. Mit Wolfgang Jäger konnten wir glücklicherweise nach kurzer Zeit einen neuen Kurat finden. Ich wünsche uns allen ein gutes Pfadfinderjahr 2014!



*Benny Knoll & Christian Schneider
Stammesvorsitzende*

Grußwort unseres Kuraten

Liebe Pfadfinder, liebe Freunde,

Ziel des Pfadfinderseins ist es für mich, in der Begegnung mit den Mitmenschen und der Natur Schritte der Reifung zu vollziehen.

Unsere Reaktionen auf die kleinen alltäglichen Herausforderungen sind Hilfen und Indize, um deutlich zu machen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen.

dpsg: glauben in der tat

 **scoutmission**



Ein kleines Schlaglicht liefert da eine Kurzgeschichte von Reiner Kunze „Clown, Maurer oder Dichter“.

Da Freunde eingeladen sind, eine größere Menge Streuselkuchen zu genießen, bekommt der Junior der Familie den Auftrag, auf einem Teller Kuchenstücke von den Blechen runter für den Tisch herzurichten. Auf einem kleinen Frühstücksteller wird ein windschiefer Turm errichtet. Der Vater bekommt, als er zur Aktion des Sohnes dazukommt, einen Schreianfall. Die Freunde kommentieren das Verhältnis von Auftrag und Ausführung mit Berufsvorschlägen für den Sohn. Wegen seines risikobereiten Umgangs mit dem Gleichgewicht kommen Vorschläge Richtung Bauwesen oder Zirkusakrobatik, wegen der Linienführung in Richtung Künstler, wegen des treuen Umgangs mit dem genauen Wortlaut des Auftrags in Richtung Soldat. Dieser Vorschlag wird wie folgt begründet: „Ein richtiger Soldat, weil er auch den idiotischsten Befehl ausführt. Und ein genialer Soldat, weil er ihn so ausführt, dass das Idiotische des Befehls augenfällig wird. Ein Mensch wie er kann zum Segen der Truppe werden.“



Ich kann nur jedem Pfadfinder wünschen zu entdecken, wodurch er zum Segen für andere werden kann. In diesem Sinne wünsch ich als Kurat dem ganzen Stamm und seinen Freunden auch im neuen Jahr segensreiche Arbeit.



Euer/Ihr Kurat,

Wolfgang Jaeger
Stammeskurat

Neues aus...

...der DPSG Landesstelle Bayern:

Seit 35 Jahren besteht die DPSG Landesstelle Bayern. Sie hat ihren Sitz in Nürnberg und ist insbesondere für die Öffentlichkeitsarbeit und Verteilung von Zuschüssen für Jugend-Bildungsmaßnahmen zuständig.

Im vergangenen Jahr fand ein Workshop für Öffentlichkeitsarbeit in Regensburg statt, der mit über 20 Teilnehmenden sehr gut besucht war.

Außerdem gibt es seit kurzem eine Sonderbriefmarke im DPSG-Design, die zum Markenwert von 60 Cent bezogen werden kann.

Vom 11. - 12. Januar 2014 fand auf der Nürnberger Burg ein Workshop zu einem Video-Projekt statt. Ziel des Wochenendes war es, mit Hilfe eines professionellen Teams den Rahmen für einen DPSG-Imagefilm auf die Beine zu stellen.

Weitere Infos findet ihr unter www.pfadfinder.org



Diözesanverband Eichstätt
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Das Herz Bayerns!



...dem DPSG DV Eichstätt:

Das größte Projekt auf Diözesanebene war im letzten Jahr zweifelsohne das Diözesanlager „Back to the Pfad“, an dem über 320 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aller Stämme teilgenommen haben.

An der Diözesanversammlung im November ging die dreijährige Amtszeit des Vorsitzenden Felix Michahelles zu Ende. Er kandidierte nicht mehr; nach langer Suche konnte mit André Ryznar zum Glück ein Nachfolger gefunden werden.

Das Amt der Vorsitzenden ist nach wie vor vakant, sodass André mit Kurat Peter Hauf den Vorstand bildet.

Allerdings wurde Katharina Meyer zur Vorstandsreferentin berufen und unterstützt die beiden tatkräftig.

Außerdem hat der Diözesanverband Eichstätt nun ein eigenes Logo mit Slogan, das von der Mehrheit der Diözesanversammlung gewählt wurde.

Weitere Infos findet ihr unter www.dpsg-eichstaett.de



AK Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2013 war der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv und konnte wieder so Einiges auf die Beine stellen.

Daher ein großes Dankeschön an unsere AK-Mitglieder Benny, Alex, Natalie, Tobi, Jana, Claus, Ramona, Denise, Jasmin und Stephan.

Schon im Januar konnte der Jahresbericht fertiggestellt, gedruckt und verteilt werden. Für die Beteiligten war es wie immer ein großes Stück Arbeit, aber das Ergebnis konnte sich am Ende sehen lassen.

Nach langer Vorbereitungszeit fand am 13. April der Workshop Öffentlichkeitsarbeit, veranstaltet von der DPSG Bayern, statt.

Alexander und Christian stellten vor knapp 20 Diözesanvorsitzenden und Referenten für Öffentlichkeitsarbeit das ÖA-Modell unseres Stammes vor und unterstützten andere Stämme und Diözesen dabei, ihre Ö-Arbeit zu optimieren.



Wie jedes Jahr wurde die Werbung für das Sonnwendfeuer erstellt und zu den verschiedenen Veranstaltungen des Stammes PR-Aktionen gefahren. Dazu wurden unter anderem die Stammeshomepage inklusive unserer Facebook-Seite, Mein Bibertal, das Amtsblatt, die RVI, die Fürther Nachrichten genutzt und Flyer und Plakate ausgebracht. Die Vernetzung in der Jugend Christkönig konnte vorangebracht werden; stattfindende Aktionen wurden ebenfalls entsprechend beworben.

Für das Diözesanlager wurde ein Großteil der Öffentlichkeitsarbeit ebenfalls von unserem Stamm bewerkstelligt: Jana und Tobi waren im Presse-AK aktiv, Janina und Christian für das Marketing zuständig und Ramona und Denise organisierten ein Treffen mit dem Bayerischen

Rundfunk, der schließlich einen Kurzfilm über das Lager drehte.



Zu guter Letzt stellten wir eine neue Kampagne für die Schnupperstunde auf die Beine, durch die 15 neue Kinder zu uns kamen.

Für das Jahr 2014 wünsche ich mir, dass alle unsere AK-Mitglieder motiviert bleiben bzw. neue und kreative Ideen einbringen.

Einige Projekte stehen bereits fest: Ab Januar dürfen wir an einer Video-Kampagne im Auftrag der DPSG Bayern mitarbeiten.

Außerdem möchten wir unseren Förderverein bekannter machen und unter anderem mit einem ansprechenden Flyer und PR-Aktionen dafür sorgen, dass wir neue Unterstützer gewinnen können.

Für das fünfundzwanzigjährige Stammesjubiläum 2015 ist angedacht, anstelle des klassischen Jahresberichts eine Stammeschronik zu entwerfen.

Ich bin stets offen für neue Vorschläge und wünsche mir von manchen noch ein bisschen mehr Engagement, sodass wir unsere doch recht hochgesteckten Ziele im AK Öff halten können, z.B. durch Verteilung der Arbeit auf mehr Schultern.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein tolles Jahr 2014 mit euch!

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit

Elternbeirat

Zuerst möchten wir uns im Namen des Elternbeirats bei allen bedanken, auch wenn das vergangene Jahr für uns ziemlich ereignislos war, was wir aber als positives Signal werten, denn dann scheint es keine größeren Probleme gegeben zu haben.



Wegen Teilnehmermangel wurde das Seifenkistenrennen des Marktes Roßtal abgesagt, damit fiel auch unser geplantes Waffelbacken ins Wasser.

Bei allen Eltern, die am Sonnwendfeuer so fleißig geholfen haben, bedanken wir uns recht herzlich und bitten euch zugleich die Pfadfinder auch im Jahr 2014 wieder so zahlreich zu unterstützen.

Auch weiterhin haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Pfadfinder, deren Eltern oder Gruppenleiter.

Anregungen und Wünsche von euch nehmen wir gerne entgegen.

Sollte ein Problem vorliegen, dürft ihr euch vertrauensvoll an uns wenden. Wir fungieren als Schnittstelle zwischen Leiterrunde und Elternschaft.

Eventuell auftretende Missverständnisse oder Probleme können wir sachlich und gemeinsam mit euch lösen.

Danke für euer Vertrauen, Gut Pfad,

Cordula Eberl, Kerstin Hacker, Christian Gastner

Elternbeirat

Der Förderverein sagt Danke

...für eure Altkleiderspenden und eure sonstige Unterstützung

Die Freunde und Förderer Stamm Horsadal e.V. haben im Frühjahr und Herbst jeweils eine Altkleidersammlung durchgeführt. Insgesamt sind so ca. 16 Tonnen zumeist gut erhaltener Kleidungsstücke zusammengekommen.

Mit eurer Spende tut ihr drei gute Dinge auf einmal: 1) Die Altkleider, welche in gutem Zustand sind, erhalten ein zweites Leben. Das schont die Ressourcen unserer Umwelt. 2) Menschen, die finanziell weniger gut aufgestellt sind, können in Second-Hand-Geschäften günstige und hochwertige Kleidungsstücke erwerben. 3) Der Erlös des Kleiderverkaufs kommt zu 100 Prozent den Kindern und Jugendlichen der Pfadfinder zu Gute.

Im Namen aller Mitglieder deshalb ein herzliches Dankeschön und die Bitte, auch im Jahr 2014 wieder an uns zu denken. Gerne können sie uns auch mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen.

Richard Witt

Stellv. Vorsitzender Förderverein



60 Jahre Pfarrei Christkönig



Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Stehempfang feierte die katholische Pfarrei Christkönig Roßtal am 12. Januar 2014 um 9.30 Uhr ihr sechzigjähriges Bestehen. Parallel dazu kann noch bis ersten April 2014 jeden ersten Sonntag im Monat eine Sonderausstellung im Heimatmuseum besucht werden.

Außerdem haben Ulrich Grimm, Anton Engelhard und Pfarrer Wolfgang Jäger im Auftrag der Kirchenstiftung eine ausführlich bebilderte Chronik herausgegeben. Diese kann im Pfarrbüro

erworben werden.

Die katholische Kirche kann auf eine lange Geschichte in Roßtal zurückblicken. Bereits vor der Gründung Roßtals 954 gab es eine erste Kirche, die so genannte „Ur-Pfarrei“.

1020 entstand die Krypta, welche unter der heute evangelischen Laurentiuskirche befindlich ist. Im Zuge der Reformation bzw. des Augsburger Religionsfriedens 1555 durfte der jeweilige Landesherr bestimmen, welches Bekenntnis die Landsleute haben dürfen. Alle, die sich nicht unterordnen wollten, mussten das Land verlassen. So kam es, dass Roßtal protestantisch wurde. Erst mit der Entstehung des Königreich Bayerns hielt 1809 die Religionsfreiheit Einzug, so dass es auch in Roßtal vereinzelt wieder Katholiken gab.

Gegen Ende des zweiten Weltkrieges kamen große Flüchtlingsströme aus dem Sudetenland; die dortige Bevölkerung war fast ausschließlich katholisch.

So kam es zum Bau der Theresienkapelle, eine notdürftig errichtete Kirche in der Bleigasse. Diese reichte jedoch für die immer größer werdende katholische Gemeinde bald nicht mehr aus.

Schließlich wurde 1950 die Christkönigkirche erbaut, die bis auf kleinere Umbau- und Renovierungsarbeiten noch heute ihre ursprüngliche Form trägt.

Bis zur offiziellen Pfarreigründung dauerte es allerdings noch fast vier weitere Jahre. Die Gründungsurkunde wurde schließlich am 1. Januar 1954 unterzeichnet.

Im Laufe der folgenden 60 Jahre entstand eine lebendige Pfarrei mit vielfältigen Gruppierungen: Neben der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat gibt es einen Kirchenchor, den Frauenbund, einen Krankenpflegeverein (der in die Caritas integriert ist), sowie einen Kindergarten mit angegliederter Kinderkrippe. Die Jugendarbeit wird in der Pfarrei generell großgeschrieben: Neben den Ministranten gibt es mit der DPSG Roßtal einen florierenden Pfadfinderstamm, des Weiteren einen Kinderchor und vieles weitere mehr.

Kurz vor den Festlichkeiten gab es noch zwei wichtige Neuerungen. Zum einen trat im September 2013 mit Wolfgang Jäger ein neuer Pfarrer seinen Dienst in Roßtal an, zum anderen wurde die Pfarrei Großhabersdorf-Dietenhofen zum ersten November aufgelöst. Großhabersorf gehört mit seinen im Landkreis Fürth gelegenen Gemeinden jetzt zur Pfarrei Christkönig; Dietenhofen wurde der Pfarrei Heilsbronn angegliedert.

Die Pfarrei Roßtal hat sich somit um 600 Gemeindemitglieder vergrößert.

Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Jugend Christkönig

Seit 2011 sind alle Kinder- und Jugendgruppen der Pfarrei Christkönig als „Jugend Christkönig“ zusammengeschlossen, um gemeinsame Aktionen durchzuführen und die positiven Effekte, wie z.B. das Erreichen von mehr Zielgruppen, zu nutzen.

Neben den Pfadfindern gehören die Ministranten, die Musikgruppe, die Jugend 2000, der Familiengottesdienst, der Familienkreis, die Kinderkirche, die Eltern-Kind-Gruppe und der Kinderchor dazu.

2013 wurden pro Jahr drei gemeinsame Jugendgottesdienste veranstaltet.



Der erste im Frühjahr fand an einem Sonntagmorgen statt und ist eher klassisch ausgerichtet. Der zweite im Frühsommer sollte eher die Zielgruppe zwischen 12 und 18 Jahren ansprechen und wurde an einem Samstagabend veranstaltet.



Zu guter Letzt fand im Herbst ein Gottesdienst an einem Freitagnachmittag statt, sodass insbesondere die Pfadfinder an Stelle der regulären Gruppenstunde geschlossen am Jugendgottesdienst teilnehmen konnten.

Das Konzept soll mit einigen Optimierungen, die kontinuierlich einfließen, in den nächsten Jahren so beibehalten werden.

Die aktuellen Termine für 2014 sind unter christkoenig.dpsg-rosstal.de zu finden!



Neben den Jugendgottesdiensten fand im vergangenen Jahr auch wieder ein gemeinsamer Ausflug statt, der die Teilnehmer diesmal ins

Rundfunk- und Eisenbahnmuseum Nürnberg führte. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder die ein oder andere, gemeinsame Aktion durchführen.



Christian Schneider
Stammesvorsitzender

Impressionen





Rüsthaus-Bestellung

QUALITÄT



»» Kluft, Aufnäher und vieles mehr!

Im aktuellen Rüsthauskatalog findet ihr Ausrüstungsartikel für Gruppenstunden, Zeltlager und vieles mehr. Das Rüsthaus-Sortiment bietet qualitativ hochwertige Waren zu fairen Preisen, das ganze Jahr über.

Rüsthauskataloge und Bestellformulare gibt es am Infobrett des Jugendhauses St. Josef oder auf unserer Homepage zum herunterladen. Ausgefüllte Bestellformulare einfach im Rüsthaus-Postfach abgeben.

Alle Pfadfinder-Artikel können nur vom Stamm bestellt werden, privat via Internet sind diese Artikel nicht bestellbar!

Bei Fragen steht eure Rüsthaus-Beauftragte jederzeit per Mail (ruesthaus@dpsg-rosstal.de) und jeden Freitag persönlich zur Verfügung!

Jana Lochner

Beauftragte Rüsthaus



Besuch aus Auzances

In der ersten Maiwoche waren 39 Schülerinnen und Schüler aus Auzances zu Gast in ihrer Partnergemeinde Roßtal.

Organisiert vom Deutsch-Französischen-Freundschaftskreis (DFF) waren die Kinder bei verschiedenen Gasteltern untergebracht und hatten ein paar Tage Zeit die Gegend zu erkunden, am Unterricht in der Mittelschule teilzunehmen und sich mit ihren Gastfamilien und Freunden auszutauschen.

Bereits seit über 15 Jahren besteht eine lebendige Partnerschaft zwischen Roßtal und Auzances, welches im Departement Limousin liegt.

Zuerst stand eine Roßtalrallye auf dem Plan, sodass die Gäste im Alter von 10 bis 13 Jahren erste Kontakte mit der Roßtaler Bevölkerung knüpfen konnten.

Auch ein Ausflug nach Nürnberg durfte natürlich nicht fehlen. Handwerkliches Geschick bewiesen alle beim Mal-, Bastel- und Koch-Workshop im Freilandmuseum Bad Windsheim. Als letztes „Event“ machten sich die Kinder nach Ansbach auf - dort stand zunächst eine Führung durch die Residenz an, im Anschluss durfte durch die Altstadt gebummelt werden.

Neben der Teilnahme am Deutsch- und Sportunterricht in der Mittelschule wurden Kontakte zu verschiedenen Vereinen geknüpft. So hatten die Kinder die Möglichkeit, das vielfältige Angebot des Tuspo Roßtal auszuprobieren - Fußball, Handball, Tischtennis und Taekwondo sind nur ein paar Beispiele.

Am letzten offiziellen Abend waren alle Schüler nebst Gastfamilien bei uns Pfadfindern zum Grillabend eingeladen. Im Rahmen dessen konnte sich auch in die Gruppenstunden mit eingebracht und ein Austausch zwischen den Kindern in Gang gebracht werden.

Ein Junge sorgte für Begeisterung, als er mit seinem Akkordeon verschiedene Lieder zum Besten gab. Einige Pfadfinderinnen schlossen sich der musikalischen Runde mit der Gitarre an, sodass es für alle Gäste ein sehr kurzweiliger Abend wurde.

Bereits seit 1997 veranstaltet die DPSG Roßtal alle zwei Jahre ein Pfingstlager in Auzances - dementsprechend groß ist die Freude, wenn man sich bei einem Gegenbesuch bedanken kann.

Den letzten Tag verbrachte jeder mit seiner jeweiligen Gastfamilie, danach hieß es bereit machen zur Abreise in die gut 1000 km entfernte Heimat.

Für Pfingsten 2014 ist die nächste Fahrt nach Auzances geplant; dann werden sich wieder viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum traditionellen Frankreich-Zeltlager aufmachen.



Christian Schneider

Stammesvorsitzender

»» Euer Draht zu uns:

Ihr wollt eine/n Leiter/in, Mitarbeitenden oder den Vorstand kontaktieren?

Kein Problem! Unter **vorname.nachname@dpsg-rosstal.de** sind wir für euch erreichbar!

Weitere Infos sind auf unserer Internetseite **www.dpsg-rosstal.de** oder jeden Freitag im **Jugendhaus St. Josef** zu finden!



DPSG-Leiterausbildung

Einstieg, Module, Praxisbegleitung & WBK:

Um den Kindern und Jugendlichen von der Wölflings- bis zur Roverstufe ein möglichst interessantes und zugleich pädagogisch wertvolles Programm bieten zu können, wird die Leiterausbildung in der DPSG groß geschrieben.

Ab 18 Jahren hat man die Möglichkeit, eine Tätigkeit als Gruppenleiterin oder -leiter zu beginnen.

Als Neuleiter „schnuppert“ man zunächst in einer Gruppe und wird dabei in ein erfahrenes Leitungsteam integriert.

Parallel dazu beginnt man die „Woodbadge-Ausbildung“ (kurz WBK). Diese beginnt mit einem Einsteigertag für Neuleiter, der von einem Stamm mit Unterstützung des Diözesanverbandes ausgerichtet wird.

Anschließend kann man die drei Modul-Wochenenden absolvieren. Dort werden Themen wie „Pädagogik in den vier Altersstufen“, „Pfadfinderische Methode“, „Spiritualität“ oder „Gewaltprävention“ behandelt.

2013 haben unsere neuen Leiterinnen Verena, Christina, Natalie, Daniela, Teresa und Nathalie mindestens ein Modul besucht.

Auf Stammesebene findet dazu während des ersten Jahres als Gruppenleiter die „Praxisbegleitung“ statt. Die neuen Leiter/innen tauschen sich dabei mit einem erfahrenen Leiter aus und besprechen mögliche Probleme aus den Gruppenstunden oder klären offene Fragen und reden über Erlebnisse und Erfahrungen. Bei der DPSG Roßtal übernehmen Janina und Christian die Praxisbegleitung.

Nach den drei Modulen folgt der einwöchige Woodbadgekurs, auf Basis dessen ein Projekt durchzuführen ist, welches im abschließenden Entwicklungswochenende reflektiert wird.

Nach abgeschlossener Ausbildung bekommt man sein „Woodbadge“ (Holzklötzchen und Halstuch) verliehen. Desweiteren gibt es darauf aufbauend noch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsprogramme innerhalb der DPSG.

Christina hat 2013 ihre WBK-Ausbildung abgeschlossen; am 23. Dezember wurde ihr das Woodbadge verliehen.



DPSG Roßtal - Inhaltstag 2014:

Stammesintern werden ebenso Projekte zur Weiterbildung des Leitungsteams durchgeführt. Die DPSG Roßtal veranstaltet am 05. April 2014 einen „Inhaltstag“ für die Leiterrunde.

Im ersten Teil am Vormittag wird noch einmal aufgefrischt, welche Inhalte und Schwerpunkte in der jeweiligen Altersstufe laut Ordnung der DPSG abgedeckt und behandelt werden sollen. Am Nachmittag haben die Leiter/innen dann in einem praktischen Teil die Möglichkeit, konkrete Ideen und Konzepte für die Altersstufe, in der sie tätig sind, zu entwickeln.

Schwarzzelttraining

mit anschließendem Altpfadfindertreffen

Am 18. Mai waren alle Grüpplinge, Leiter/innen und Mitarbeitende zum Schwarzzelttraining am Gelände Freizeit und Erholung eingeladen. Zunächst wurden mit den Wölflingen und Jupfis einfache Knoten geübt, anschließend machten sich die Älteren daran, eine Super- bzw. Theaterjurte aufzubauen.

Diese Schwarzzeltbauten wurden dann gleich für das am selben Abend geplante Altpfadfindertreffen genutzt. Nachdem unsere Ehemaligen zuletzt im Herbst 2010 eingeladen waren, war es nun an der Zeit für ein erneutes Wiedersehen.

Zunächst gab es ein gemeinsames Abendessen, anschließend gab es eine kleine Bildershow, welche die Highlights des Stammes von Damals und Heute zeigte. Ganz klassisch am Lagerfeuer ließen wir den Abend ausklingen, dabei blieb viel Zeit zum unterhalten und singen. Das nächste Altpfadfindertreffen ist zum fünfundzwanzigjährigen Stammesjubiläum 2015 geplant.



Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Hilfe für Hochwasseropfer

Viele werden die Bilder noch vor Augen haben, als im Frühjahr 2013 etliche Städte, Landkreise und Gemeinden, insbesondere in Bayern, einer Jahrhundertflut zum Opfer fielen. In einer „ersten Hilfswelle“ bekamen die betroffenen Menschen und Betriebe staatliche Unterstützung, aber auch eine große Anzahl an Spenden aus der Bevölkerung half, die ersten groben Schäden schnell zu beheben.

Bereits Mitte Juni hat die DPSG Roßtal beschlossen, einen Großteil ihres Erlöses aus dem diesjährigen Sonnwendfeuer zu Gunsten der Hochwasseropfer in Deutschland zu spenden.



Dank einer großen Solidarität der Gäste und Besucher des Roßtaler Sonnwendfeuers konnte die stattliche Summe von 600 Euro bereitgestellt werden, die im Oktober an den Landkreis Deggendorf weitergereicht werden konnte.

Da schon kurz nach der Katastrophe fast keine Meldungen mehr im Fernsehen und der Zeitung auftauchen, mag man glauben, dass bereits alle Schäden wieder behoben sind.

Doch dem ist nicht so. Insbesondere durch ausgelaufene Heizöltanks müssen viele Gebäude bis auf die Grundmauern saniert oder gar komplett abgerissen werden. Daher haben wir uns bewusst dazu entschlossen, das Geld erst zu einem späteren Zeitpunkt, als eine Art „zweite Hilfswelle“ weiterzugeben.

Wir wünschen nicht nur den Bewohnern des Landkreises Deggendorf, sondern allen Betroffenen alles Gute für die Zukunft - und hoffen, dass sich so ein Unglück nicht wiederholt.

Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Stammeslager 2014



»» Schwangau 31.07. - 07.08.2014

Das Stammeslager 2014 wird in der ersten Sommerferienwoche im Allgäu stattfinden.

Wir werden unsere Zelte im Falkencamp Schwangau aufschlagen. Vom malerisch gelegenen Zeltplatz kann man sogar das geschichtsträchtige Schloss Neuschwanstein sehen.

Klein und Groß erwartet eine erlebnisreiche Woche voller spannender Abenteuer. Also haltet euch den Termin schon einmal frei, weitere Infos folgen in Kürze!

Was: Stammeslager 2014

Wann: 31.07.-07.08.2014

Wo: Falkencamp Schwangau im Allgäu

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Eure AG Stammeslager 20/4

lager.dpsg-rosstal.de



Sonnwendfeuer



Großer Andrang und eine gute Atmosphäre herrschten am 22. Juni beim Roßtaler Sonnwendfeuer, welches diesmal bei perfekten Wetterbedingungen stattfinden konnte.

Um 15.00 Uhr öffneten sich die Pforten und die ersten Besucher kamen ins Gelände Freizeit und Erholung, um den Nachmittag über bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu verweilen oder aktiv am Programm teilzunehmen.

Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen war einiges geboten: Es gab eine Hüpfburg, Kinderschminken und Airbrush-Tattoos.

Außerdem konnten selbst gestaltete Buttons



erstellt werden und zum ersten Mal gab es in diesem Jahr ein „Pfadfinder-Quiz“, an dem zehn Stationen rund um den „Feuerhaufen“ absolviert werden mussten. Auf die fleißigen Teilnehmer wartete im Anschluss eine süße Überraschung.

Die Pfarrei Christkönig bot im Rahmen ihres Trödelmarktes wieder ein großes Sortiment verschiedenster Dinge an; wer sich ein bisschen Zeit zum Stöbern nahm konnte so manches Schnäppchen ergattern.

An der nahe gelegenen Boulebahn lud

außerdem der Deutsch-Französische-Freundschaftskreis wieder zum Mitmachen ein.

Pünktlich zur Ansprache des Schirmherrn



Anton Engelhard, zweiter Bürgermeister des Marktes Roßtal, strömten immer mehr Gäste ein, um noch einen der begehrten Sitzplätze zu ergattern.



Letztlich tummelten sich mehrere hundert Besucher rund um die Feuerstelle und warteten auf den Beginn des feurigen Spektakels.



Doch bevor das Feuer um 20.00 Uhr feierlich entzündet wurde, waren alle dazu eingeladen, einen Moment inne zu halten und über die Bedeutung des Johannisfeuers nachzudenken. So gestalteten Pfarrer Knoch und Kaplan Leppert eine schöne und kurzweilige Andacht im Zeichen der Ökumene.



Als die ersten Flammen in den Himmel loderten, begann die Band „Generock“, die in Zusammenarbeit mit dem Roschtler Kulturzelt engagiert wurde, zu spielen.

Bei gegrillten Spezialitäten und kühlen Getränken konnte man die kürzeste Nacht des Jahres dann am Feuer ausklingen lassen, oder

die Nacht bei Rockklassikern tanzend vor der Bühne verbringen.

Die DPSG Roßtal bedankt sich bei allen Besuchern für einen unvergesslichen Abend und bei allen Helfern, egal ob Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bauhof oder Holzlieferanten. Aus gegebenem Anlass wurde ein Teil des Erlöses an die Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland gespendet; wir wünschen den Betroffenen alles Gute für die Zukunft.



Natürlich wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Sommwendfeuer geben - dann sogar im Zeichen eines Jubiläums: Am 21. Juni 2014 heißt es zum 20. Mal: „Auf zum Roßtaler Sommwendfeuer!“

Christian Schneider
Stammesvorsitzender

»» Hinweis der Mitgliederverwaltung:

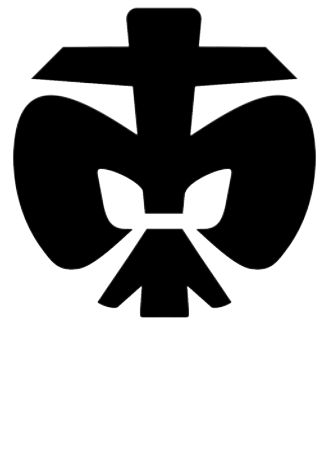
Der Stammesbeauftragte Mitgliederverwaltung, Joachim Knoll, bittet:

- **Änderungen von Adressen und Bankverbindungen** rechtzeitig an ihn weiterzugeben.
- **Kündigungen der Mitgliedschaft** ausschließlich **schriftlich (nicht per E-Mail)** an Joachim Knoll, Sickersdorfer Str. 7b zu schicken.

Vielen Dank!



Impressionen



Pfadfinder mit Smartphone

Die Roßtaler Gruppe „Horsadal“ war bei einer bundesweiten Aktion dabei



Mit Begeisterung bei der Sache: Die Pfadfinder ließen sich auf ein abenteuerliches Spiel ein. Mit dem Zug ging es quer durch Deutschland nach Berlin. Foto: Gsell

Quer durch die Republik ging es für die Pfadfindertruppe vom Roßtaler Stamm „Horsadal“ der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). Sie nahm an einer bundesweiten Aktion teil, die unter dem Motto „Deutschland wird unser Spielfeld“ stand.

ROSSTAL – Zwölf Rover, also Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter zwischen 16 und 21 Jahren, starteten, wie andere Gruppen überall in Deutschland, an ihrem Heimatbahnhof. Per Smartphone erhielten sie weitere Instruktionen.

Die Roßtaler Gruppe führte die Zugfahrt, bei der lediglich Regionalzüge benutzt werden durften, zunächst in die Nähe von Frankfurt, zu einem Weingut eines Altpfadfinders. „Das war ganz toll“, erinnert sich Teresa (17). Zunächst habe man das Gut besucht und später eine kleine Weinprobe gemacht.

Von Hessen ging es weiter nach Berlin – allerdings mit einem Umweg. „Wir mussten erst nach Köln“, erzählt

Sofie (17). Nach dem Dombesuch folgte die nächste Aufgabe: Menschen zum Fußballspielen animieren. „Wir haben also vor dem Kölner Dom mit unseren Rucksäcken Tore abgesteckt, Passanten zusammengetrommelt und losgelegt“, berichtet Teresa. „Und wir haben sogar mit 2:1 gewonnen“, ergänzt die 17-Jährige stolz.

Übernachtet wurde, wie später auch in der Hauptstadt, bei örtlichen Pfadfindergruppen, wiederum koordiniert per Smartphone. „Eigentlich sind solche Smartphones ja gar nicht pfadfindermäßig“, meint Teresa. Doch in diesem Fall habe das Spielprinzip eine Ausnahme verlangt.

Fünfmal umsteigen

Am Folgetag war das Ziel Berlin. Eine strapaziöse Angelegenheit. „Die Zugfahrt dorthin hat acht Stunden gedauert“, erinnert sich Franzi. „Und dabei mussten wir auch noch fünfmal umsteigen“, so die 18-Jährige.

Deshalb sei es wichtig gewesen, sich auf der Fahrt sinnvoll zu beschäftigen: „Wir haben Gitarre gespielt und

gesungen“, sagt Sofie. Zudem sei der „Woschdsagg“, ein Einkaufsbeutel voller Proviant, zu einem ihrer wichtigsten Utensilien avanciert, ergänzt die 17-Jährige schmunzelnd.

In Berlin besichtigte die Gruppe nicht nur den Reichstag und aß Currywürste, sondern traf – ebenfalls eine Aufgabe, die sie per Smartphone empfangen hatte – eine Gerichtsmedizinerin, die von ihrem aufregenden Berufsalltag berichtete. Nach einer Übernachtung ging es dann per Zug zurück nach Nürnberg – zusammen mit mehreren anderen Pfadfindergruppen. „Wir hatten ein ganzes Abteil voller Rover“, berichtet Teresa.

Auf dem Zeppelinfeld in Nürnberg fand die bundesweite Abschlussveranstaltung statt, für rund 1200 Pfadfinder aus 123 Stämmen. Neben Musikbands und einer Silent Disco, bei der alle Tanzenden mit Kopfhörern ausgestattet waren, um keinen Lärm zu verursachen, gab es noch ein buntes Rahmenprogramm, etwa mit Radfahren oder Bodypainting-Workshops.

MICHAEL GSELL

(Quelle: Fürther Nachrichten, Michael Gsell, 24.08.2013)

DPSG-Jahresaktion



Jahresaktion 2013: Smart Scout

Smart Scout - Schlau im Umgang mit den Medien, so lautete die DPSG-Jahresaktion 2013. In mehreren Gruppenstunden wurde analysiert, von welchen Alterstufen welche Art von Medien in welchem Umfang genutzt wurden - angefangen von Zeitungen, über Zeitschriften, Bücher und natürlich auch Facebook, sowie weitere neue Medien.



Um den Jüngsten im Stamm einmal zu zeigen, nach welchem Prinzip die Herstellung der Printmedien funktioniert, hat Wölflings-Vater Norbert Kolb im Rahmen einer Gruppenstunde den Workshop „Drucken + Lernen“ angeboten. Zunächst wurden die Druckvorlagen erstellt - hierbei galt es darauf zu achten, dass diese spiegelverkehrt sein müssen. Mit Farben, Walze und Presse konnte jedes Kind eine eigene Postkarte gestalten und natürlich als Andenken mit nach Hause nehmen.

Nix Besonderes 14+ Gemeinsam Stark

Das Thema Inklusion ist im Jahr 2014 und auch darüber hinaus ein zentraler Schwerpunkt in der DPSG.

„Nix Besonderes“ soll letzte Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abbauen.

Menschen, die auf den ersten Blick anders sind, sollen integriert werden. Außerdem steht der Abbau von Barrieren, sowohl menschliche, als auch technische, im Mittelpunkt.



Weitere Infos sind unter nixbesonderes.dpsg.de zu finden.





Förderverein

Freunde&Förderer StammHorsadal

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



»»» Freunde & Förderer Stamm Horsadal e.V.

Jeder, der die Pfadfinder unterstützen möchte, auch wenn er selbst nicht aktiv sein kann, ist herzlich im Verein der Freunde und Förderer Stamm Horsadal e.V. willkommen.

Mit einem individuellen Förderbeitrag hilft der Verein Mitgliedern der DPSG Rosstal, die sich den Mitglieds- oder Lagerbeitrag nicht leisten können, völlig unbürokratisch.

Der Förderverein veranstaltet zudem unter anderem die Altkleidersammlungen und die Familiensilvesterfeier.

Vielen Dank für eure Unterstützung, bei Fragen steht euch der Vorstand jederzeit gerne zur Verfügung!

Weitere Infos: foerderverein.dpsg-rosstal.de

foerderverein@dpsg-rosstal.de

Jürgen Straubinger, Richard Witt

Vorsitzende Förderverein



Diözesanlager

Vom 24. - 31. August fand das Diözesanlager aller Stufen auf dem Osterberg statt. Unter dem Motto „Back to the Pfad“ kamen über 320 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Diözesanverband Eichstätt zusammen, um ohne Strom, dafür aber mit viel pfadfinderischem Elan eine Woche lang gemeinsam neue Abenteuer zu erleben und die Spuren Baden-Powells zurückzuverfolgen.



Lange im Vorfeld begannen die Planungen. Ein gutes Jahr vor dem Lager trafen sich die Stammesvorstände und Stufenarbeitskreise, um die groben Ziele des Lagers abzustecken.

Anschließend wurden verschiedene Lager-Arbeitskreise gegründet, die sich um die Feinplanung kümmern sollten.

Alle Stämme hatten daraufhin die Möglichkeit, über das Motto abzustimmen. Insbesondere die Meinungen und Wünsche der Kinder wurden dabei berücksichtigt.

Nun begann die Hauptplanung. Der reibungslose Ablauf war Aufgabe des AK Orga bzw. AK Finanzen.

Für die Umsetzung des Mottos und die Ausgestaltung der Geschichte war der AK Inhalt zuständig. Die Arbeitskreise Marketing und Presse sorgten schließlich dafür, dass das Lager zum einen für alle Teilnehmer lange in Erinnerung bleiben wird und zum anderen dafür, dass auch die „Außenwelt“ Kenntnis von diesem großen Lager nehmen konnte. So „wanderte“ beispielsweise ein Paar Stiefel durch alle Stämme, die dann ausgefallene Fotos mit diesen machen und veröffentlichen, bzw. ihre Spuren darauf hinterlassen sollten.

Schließlich war es soweit. Als sich die Teilnehmer am 24. August zum Osterberg aufmachten, war der Orga-AK bereits eine

knappe Woche auf dem Zeltplatz, um die Gemeinschaftszelte und die sanitären Anlagen aufzubauen und einzurichten.



Am Zeltplatz angekommen bekam jeder zuerst einmal ein Armbändchen in der jeweiligen Stufenfarbe, sowie ein Lagerheft. Anschließend wurden die „Stammesdörfer“ bezogen und die Schlafzelte aufgebaut. Am frühen Abend folgte dann der spielerische Einstieg in die Lagergeschichte; zuerst in den jeweiligen Altersstufen, dann nochmals für alle Lagerteilnehmer gemeinsam.

Am nächsten Tag standen Lagerbauten auf dem Plan. Obwohl das Wetter mittels Starkregen und kalten Temperaturen versuchte, uns einen Strich durch die Rechnung zu machen, gelang es, ein großes Lagertor, Holzmülleimer, und Sitzgelegenheiten zu bauen.

Tags darauf war Stufentag. Die vier Altersstufen hatten am Montag also Gelegenheit, außerhalb der gemischten Gruppen ein altersspezifisches Programm durchzuführen, welches zuvor von den Stufen-AKs geplant wurde.





Am Dienstag standen Workshops auf dem Plan. Jeder konnte am Vormittag und Nachmittag jeweils einen Workshop aussuchen und diesen besuchen. Zur Wahl standen unter anderem Morsen, Kochen am Feuer, Gipsmasken machen, Anhänger basteln, Kerzen ziehen, Siebdruck und Knoten machen. Den Abend rundete ein gemeinsamer Gottesdienst ab, der zugleich Mut für den bevorstehenden Hajk machte.



Am Mittwoch ging es also los zum Hajk, der Zweitageswanderung. In Kleingruppen mit jeweils 10-12 Personen, galt es, verschiedene Aufgaben zu erfüllen und ein Quartier für die Nacht zu finden. Zur Belohnung endete das Ganze am Donnerstagnachmittag im Freibad, wo es sich alle gut gehen lassen konnten.



Eine Hajk-Gruppe wurde sogar von einem Team des Bayerischen Rundfunk begleitet, der eine Kurzreportage über das Diözesanlager ausstrahlte.



Ehe man sich umsah, war auch schon der letzte Lagertag angebrochen. Am Freitag ging es in zwei Gruppen nach Eichstätt. Die eine Gruppe besuchte ein Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen; die andere Gruppe lud die Bevölkerung auf dem Marktplatz zum „Markt der Möglichkeiten“ ein. Neben einer Schnitzeljagd mit Waldläuferzeichen sorgten ein „Menschenkicker“ und ein Steinofen für Aufsehen.



Als krönenden Abschluss bildeten alle 360 Teilnehmer eine „Menschenlilie“, die aus der Luft fotografiert wurde. Nach einem letzten gemeinsamen Abend, der musikalisch von den Wendelsteiner „Muhackl“ untermalt wurde, machten sich am Samstagmittag wieder alle in ihre Heimat auf.

Christian Schneider

Stammesvorsitzender

BACK TO THE PFAD



Du hast deine Spuren hinterlassen.



Organigramm

Stamm Horsadal e.V.

Vorstand:

Benny Knoll (1. Vorsitzender)
Joachim Knoll (2. Vorsitzender)
Angelika Raab-Mayer (Geschäftsführerin)

Stufen / Gruppen / Leiter

WÖLFLINGE - Eisvögel

Jana Lochner, Natalie Christian, Christian Schneider

WÖLFLINGE - Skorpione

Stephanie Amon, Josephin Körber, Paul Wagner

JUPFIS - Spiders

Ramona Bulgariu, Ann-Katrin Bauer,
Lukas Sonat, Gert Friedl

JUPFIS - Moskitos

Jana Lochner, Verena Beeskow,
Christina Müller, Herbert Heißler

PFADIS - Hawks

Janina Feyerabend, Beatrice Keller,
Stephan Schneider, Tobias Radlinger

PFADIS - Turmfalken

Carmen Fetzer, Richard Witt

ROVER - Hornets

Ramona Bulgariu, Denise Keller,
Herbert Heißler, Gert Friedl

OVERROVER - Eagles

Benny Knoll, Patrick Hämmer

DPSG Stamm

Vors

Benny
Christian
Wolfgang J

Arbeitskreise

AK ÖFFENTLICHKEITSA

Benny Knoll

AK MATERIALVERWALT

Lars Hirschsteiner

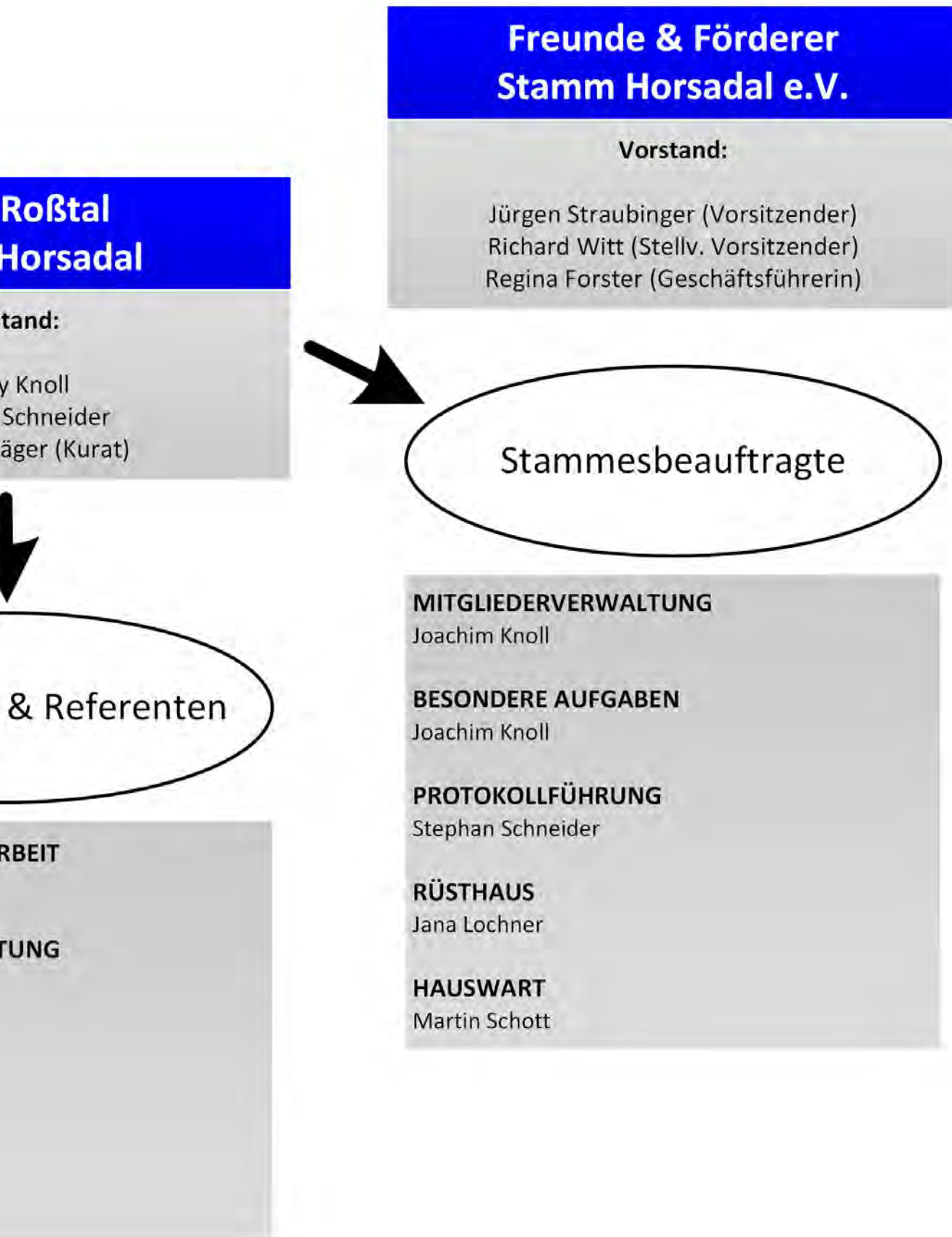
AK KÜCHE

Jürgen Hirschsteiner

AK INHALT

AK SPIRITUELL

So sieht unser Stamm aus



Stammesversammlung

Am dritten November fand die Jahreshauptversammlung der DPSG Roßtal statt. Eröffnet wurde die Stammesversammlung durch Peter Hauf, der in seinem Amt als Diözesankurat im Namen des DPSG Diözesanverbands Eichstätt anwesend war.

Anschließend folgte ein Jahresrückblick des Vorstands, sowie der verschiedenen Gruppen und Arbeitskreise.

Als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement erhielten die über 40 anwesenden Leiterinnen und Leiter, Mitarbeitende, Rundensprecher, sowie die Vorsitzenden des Elternbeirats und des Fördervereins ein kleines „Vorweihnachtsgeschenk“.

Unter anderem konnte ein Thermobecher, Kompass, Packsack, oder eine Taschenlampe ausgesucht werden.



Im wichtigsten Tagesordnungspunkt stand die Wahl eines neuen Stammeskuraten an. Da Pfarrer Hernoga bedingt durch seinen Wechsel nach Schwabach seinen Posten im Vorstand aufgeben musste, sind wir nun froh, dass Pfarrer Wolfgang Jäger mit großer Mehrheit zum neuen Kurat gewählt werden konnte.

Obwohl er erst seit Oktober in Roßtal tätig ist und sich neben der regulären Einarbeitungsphase auch noch um die Eingliederung der Gemeinde Großhabersdorf, die seit ersten November zu Roßtal gehört, kümmern muss,

liegt ihm die Jugendarbeit sehr am Herzen und er möchte aktiv bei den Pfadfindern mitwirken. Desweiteren ist die DPSG Roßtal in der glücklichen Situation, mit Gemeindeassistentin Alexandra Spahl eine zweite Person zu haben, die geistliche Impulse in das Vereinsleben einbringt und auch weiterhin maßgeblich an der Vorbereitung der Jugendgottesdienste beteiligt sein wird.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Josef Hernoga für seine tolle Arbeit, die er in den letzten zwei Jahren in unserem Stamm geleistet hat und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Im letzten Teil der fast drei Stunden dauernden Sitzung ging es um die Terminplanung für die kommenden zwei Jahre. Von Bedeutung war insbesondere das sechzigjährige Bestehen der Pfarrei Christkönig, welches am 12. Januar 2014 gefeiert werden sollte.

Das Sommerlager wird die Roßtaler Pfadfinder im August nach Neuschwanstein führen, vom malerisch gelegenen Zeltplatz wird man sogar einen Ausblick auf das geschichtsträchtige Schloss haben.

Außerdem steht 2015 das fünfundzwanzigjährige Vereinsjubiläum an, für das besondere Aktionen in Planung sind.

Die DPSG Roßtal freute sich, nach einer sehr produktiven Versammlung mit neuen Ideen und hoch motiviert ins nächste Jahr zu starten und den Kindern und Jugendlichen ein gutes Programm anbieten zu können.



Christian Schneider
Stammesvorsitzender

Aktion Friedenslicht



Seit 1986 findet jedes Jahr am dritten Advent die Aktion Friedenslicht statt. Ins Leben gerufen wurde sie vom österreichischen Fernsehsender ORF; ursprünglich war sie nur als einmalige Aktion geplant.

Zum Zeichen des Friedens wird in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem eine Kerze entzündet.

Mit dem Flugzeug wird das Licht in einer Speziallaterne nach Wien gebracht und in die ganze Welt weiterverteilt.

Dort fand im Anschluss eine Aussendungsfeier statt, nach der jeder die Möglichkeit hatte, sich das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Das Motto 2013 lautete „Recht auf Frieden“ und gedachte der UN-Menschenrechts-erklärung, welche vor 65 Jahren von den Vereinten Nationen auf den Weg gebracht wurde.



Seit Mitte der neunziger Jahre beteiligt sich auch die DPSG an der Aktion Friedenslicht.

Wir Roßtaler Pfadfinder haben das Licht am 15. Dezember in der Lorenzkirche Nürnberg in Empfang genommen und zu uns in die Christkönigkirche gebracht.

Danach waren alle zur Weihnachtsfeier der Pfadfinder ins Jugendhaus St. Josef eingeladen. Bei Eintopf, Würstchen, Punsch und vielen netten Gesprächen stimmten wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Christian Schneider
Stammesvorsitzender

Impressionen



Weitere Aktionen

Die DPSG Roßtal hat darüber hinaus folgende Aktionen durchgeführt bzw. war an folgenden Aktionen beteiligt:

- WBK Module 1-3 des DPSG DV Eichstätt
- Fasching der DPSG Weißenburg
- Begegnungswochenenden, Stufenkonferenzen, Werkstattwochenenden, StaVo-Training, Beachvolleyballturnier und Diözesanversammlung des DPSG DV Eichstätt
- Altkleidersammlungen des Fördervereins
- Osterfeuer der Pfarrei Christkönig
- Planung und Vorbereitung des Diözesanlagers
- Aktion Saubere Landschaft des Landkreises Fürth
- Workshop Öffentlichkeitsarbeit der DPSG Landesstelle Bayern
- verschiedene Aktionen im Verbund der Jugend Christkönig
- Martinimarkt Roßtal
- Pfarrfamiliennachmittag der Pfarrei Christkönig

Ausführliche Berichte, viele Bilder und Videos zu diesen Aktionen, sowie aktuelle Pressemeldungen und News können im Internet unter



www.dpsg-rosstal.de



facebook.de/dpsgrosstal



twitter.com/dpsgrosstal



vimeo.com/dpsgrosstal



youtube.com/dpsgrosstal



aufgerufen werden!

Wölflinge Eisvögel

Zu Jahresbeginn 2013 bestand die Wölflingsmeute Eisvögel aus zwei Rudeln mit jeweils etwa 15 Kindern.

Rudel 1 wurde von Jana, Natalie und Christian, Rudel 2 von Steffi, Josy und Paul geleitet. Zum Wechsel des Gruppenstundenjahres im September 2013 wurden aus dem Rudel 2 die Skorpione. Rudel 1 trug fortan alleine den Namen Eisvögel, außerdem verstärkten Denise, sowie Leiterpraktikantin Ela das Leitungsteam. Etwa zehn Kinder wurden altersbedingt zu Jungpfadfindern aufgestuft, außerdem kamen im Rahmen der Schnupperstunde Mitte September einige neue Wölflinge im Alter von sechs bis acht Jahren hinzu.



Nach einer Einführungszeit haben wir zum Jahresbeginn 2013 spielerisch verschiedene Projekte in Angriff genommen.

Zunächst machten wir ein Winterlagerfeuer im Schnee, auf dem wir schließlich leckeren Eintopf kochten.

Im Frühjahr standen dann Blatt- und Baumkunde auf dem Programm, außerdem brachten wir den Kindern drei einfache Knoten bei, die auch in der Praxis angewendet werden können, z.B. um zwei Seile zu verlängern oder eine Hängematte zu

befestigen.

Bei schlechtem Wetter, also bei „Innenprogramm“ hatten die Kinder die Gelegenheit, Schokolade und Käse selber zu machen, außerdem bastelten wir die klassischen Pfadfinderzelte, also Kohten und Jurten, als Miniaturmodelle aus Papier nach. Ebenso wurden Figuren aus Salzteig erstellt und eine Faschingsfeier veranstaltet. Im Rahmen der Jahresaktion 2013, die sich mit dem richtigen Umgang mit den Medien beschäftigte, führte Norbert Kolb den Workshop „Drucken und Lernen“ durch. Hierbei lernten die Kinder das Prinzip des Zeitungsdruckverfahrens und durften eigene Postkarten gestalten.



In der „Draußen-Zeit“ ging es des Öfteren in die Sieben Quellen. Neben Pannemann und Capture the Flag standen unter anderem Naturerkundung und Dammbau auf dem Programm.

An den Jugendgottesdiensten und der Aktion Friedenslicht waren die Eisvögel zahlreich vertreten, außerdem wurden parallel dazu die Hintergründe zu Weihnachten, Ostern und der Fastenzeit erarbeitet.

Abgerundet wurde das Wölflingsjahr mit einer Fülle von Spielen wie Eiertausch, Feuer-Wasser-Blitz, Der Kaiser schickt seine Soldaten aus und Vielen mehr.

Christian Schneider

Leiter Wölflinge Eisvögel

Wölflinge Skorpione



Jupfis Spiders



Die neue Jungpfindergruppe: Spiders

Unsere Gruppe, die sich zum Septemberbeginn neu gegründet hat, ist eine lustige gemischte Truppe aus Jungen und Mädchen.

Da bei uns ja alles noch ganz frisch ist können wir euch in diesem Jahresbericht noch nicht so viele tolle neue Dinge erzählen.



Sicher ist aber bisher, dass wir...

... toll kochen können

... großartige Plätzchen-Bäcker und -Esser sind

... professionelle Drachenbastler sind

... nur die coolsten Geländespiele machen

... und noch viele tolle Sachen für 2014 geplant haben, von denen wir dann im nächsten Jahr berichten können!



Unter anderem ist zum Beispiel unsere Umstufung ein wichtiges Ereignis, das wir in 2014 feierlich vollziehen wollen. Außerdem wollen wir uns noch mehr im Gelände, in Wald und Wiese aufhalten und auch unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten rund um Essen und Outdoorküche erweitern.

Bis dahin Gut Pfad!

Ramona Bulgariu & Ann-Katrin Bauer
Leiterinnen Jupfis Spiders

Jupfis Moskitos



Bei der Gruppe Moskitos war dieses Jahr einiges los. Die im September 2012 gegründete Gruppe konnte im letzten Gruppenstundenjahr gut zusammenwachsen.

Das Highlight bildete unsere Versprechensfeier. Mit Fackeln machten wir uns auf den Weg um auf dem freien Feld unser Versprechen abzulegen, das in den Gruppenstunden vorher selbst erarbeitet wurde.



Im Sommer nahm ein Teil der Gruppe am Diözesanlager auf dem Osterberg teil, welches unter dem Motto „Back to the Pfad“ stand.

Neben mehreren Übernachtungen, Geländespielen in den Sieben Quellen und vielen Runden „Werwolf“ haben wir auch dieses Jahr zur Weihnachtszeit wieder Plätzchen gebacken und für unsere Wichtelaktion selber Wichtelsäckchen gestaltet, bemalt und genäht.

Auch die Interaktion zwischen den Gruppen

spielte dieses Jahr eine Rolle, so hatten wir eine Gruppenstunde zusammen mit den „Hawks“ und konnten von der Pfadigruppe „Turmfalken“ lernen, wie man Feuer und Knoten macht.



Für 2014 stehen einige weitere Aktionen wie Eiertausch, ein Tauschflohmart und ein Ausflug zur Eislaufbahn an.

Sobald das Wetter mitspielt, wollen wir den Schnee natürlich zum Schlittenfahren und für Schneeballschlachten nutzen.



Wir freuen uns auf ein weiteres schönes Jahr!

Christina Müller, Jana Lochner, Herbert Heissler, Verena Beeskow & Sofie Lorenz

Leiter Jupfis Moskitos

Pfadis Hawks



Von Januar bis März haben wir, die damalige Jupfigruppe Fledermäuse, verschiedene kleinere Aktionen, wie Eiertausch oder Plätzchen backen, gemacht.

Zudem konnte sich jeder eine Idee für ein Lager heraussuchen, die dann im nächsten Zeltlager verwirklicht werden soll. Gewählt wurde ein Naturlager, bei dem man sich ohne Technik durchschlagen sollte.

Ebenfalls haben wir in dieser Zeit unsere Aktionen für das weitere Jahr geplant, außerdem ist unsere Facebookgruppe gegründet wor-

den. So konnten wir die kalten Monate gut nutzen.

Im April gab es dann auch das erste Lager im Jahr, nämlich das Begegnungswochenende der Jupfis. Es war wie erwähnt ein Naturlager. Mehr als 40 Teilnehmer kamen nahe des Walderlebnispfads Schernfeld bei Eichstätt zusammen.

Es war meiner Meinung nach, trotz fehlendem fließenden Wassers, ein lustiges Lager bei dem jedoch die Versprechungen, die bei der Wahl gemacht wurden, nicht eingehalten wurden.

Im Frühsommer wurde es dann wärmer und wir haben ein neues „Draußen-Projekt“ angefangen und durchgeplant: Das Riesen-Twister.

Da gab es viel zu planen. Wir haben, als es fertig geplant war, noch ein Übernachtungswochenende zum Bauen des Twisters gemacht. Im August war es dann komplett fertig.

In den Gruppenstunden dazwischen haben wir auch Geländespiele und Anderes durchgeführt, sonst wäre das Planen auf die Dauer langweilig geworden.

Dann kam auch schon das große Diözesanlager am Osterberg bei Eichstätt.

Die Story davon war allem Anschein nach für Wölflinge konzipiert, jedoch machten manche Elemente wie ein Tag, an dem die Stufen getrennt voneinander Aktionen durchführten, viel Spaß, obwohl die Jupfistufe mit GPS eine viel zu lange Strecke ablaufen musste. Das hat den Grüpplingen und Leitern nicht gefallen. Am schönsten im Lager fanden viele den Hajk, bei dem es drei Arten gab: Den Normalen, den Kanu-, und den „Fernsehhajk“, bei dem eine Gruppe von einem Team des Bayerischen Rundfunks begleitet und gefilmt wurde.

Nach den Sommerferien kam auch bald die Umstufung, die in der Krypta der evangelischen Kirche abgehalten wurde. Im Anschluss darauf feierten die neuen Pfadis, die nun den Gruppennamen Hawks (Habichte) tragen, mit Geländespielen im Dunklen und einem Filmabend.

Für das Jahr 2014 planen die Hawks Aktionen wie die Fahrt zum Monte Kaolino.



Michael Schellenberger
Grüppling Pfadis Hawks

Pfadis Turmfalken

Turmfalken - Eine Gruppe hat sich gefunden

Ein weiteres Pfadfinderjahr neigt sich dem Ende zu und es hat nicht nur den Anschein, dass sich die Turmfalken als Gruppe gefunden haben, sondern insgesamt auch eine Gruppe geworden ist.



Während des Jahres mussten zwar relativ viele „Absenzen“ aufgrund von diversen Tanzkursen in Kauf genommen werden, doch insgesamt konnte der Gruppenstundenbesuch deutlich nach oben verbessert werden. Hervorzuheben ist auch, dass ein Großteil der Truppe beim Sonnwendfeuer 2013 besonders beim Abbau in den späten Nacht- und frühen Morgenstunden engagiert mitgeholfen hat.



Während des Gruppenstundenjahres standen Zeltaufbau (Kothe, Jurte, Weißzelte), kleinere Funkübungen genauso auf der Agenda, wie „RISIKO“ (das Strategiespiel der Turmfalken), wie Kochen und gemeinsame Spiel- und Filmabende. Einer der Höhepunkte im Gruppenjahr war, dass unsere Gruppe Christina Müller bei der Durchführung eines

Projekts zum Abschluss ihres Woodbadgekurses (höchste Pfadfinderleiterausbildung - weltweit) bei der Abhaltung einer Gruppenstunde für die Jungpfadfinderstufe unterstützen konnte.

Hierzu bereiteten sie unter Anleitung von Christina eine Gruppenstunde für zwei Kleingruppen vor. Weiterer Höhepunkt des Jahres war das Basteln eines Knotenbretts über zwei Gruppenstundentage unter fachkundiger Anleitung von Patrick Hämmer (Leiter der Eagles). Aufgrund seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim THW konnte er insbesondere auch die Anwendungsbereiche der verschiedenen Knoten plausibel und gut verständlich erklären.

Für 2014 steht für die Turmfalken der Stufenwechsel in die Roverstufe an. Wenn es so gewünscht wird, soll das Versprechen auf historischem Grund abgelegt werden: Den Ruinen von Sermur (in Auzances).

Ich danke meiner Leiterkollegin (oder besser gesagt Leiterfreundin) Carmen Fetzer ganz herzlich für ein schönes Leiterjahr, auch wenn für uns beide die Terminfindung zur Vorbereitung der Gruppenstunden nicht immer einfach war. Dem ganzen Stamm und den Turmfalken wünsche ich für 2014 viele intensive Begegnungen und einen guten Geist, der über all unserem Tun schweben möge.

Richard Witt

Leiter Pfadis Turmfalken



Rover Hornets

„Mein Berg sagt: Blicke weiter, blicke höher, blicke voraus und du wirst einen Weg sehen.“

Lord Robert Baden-Powell



Dieses Zitat des Pfadfindergründers ist bezeichnend für das Jahr der Rovergruppe Hornets, in dem sie es geschafft haben über sich hinauszuwachsen und neue Wege zu gehen. Dies haben sie erstmals zu ihrer Roverumstufungsfeier unter Beweis gestellt, die mit zu den beeindruckendsten Stufenwechseln der Roßtaler Stammesgeschichte gehört. Kurz nach Weihnachten 2012 haben die sieben Mädels und ihre Leiter/innen am Pfadfinderhaus eine Superjurte aufgestellt, in dessen Innerem sie ganz nach Pfadfinderart, mit Hilfe von Bierbänken, ein paar Spanngurten und einer Plane einen waschechten Outdoorpool gebaut haben.



Trotz minus fünf Grad Außentemperatur musste im Zeltinneren keiner frieren und die Gruppe hat in diesem außergewöhnlichen Rahmen, feierlich ihr Roverversprechen abgegeben. Zum Stolz ihrer Leiter haben sie das Ganze auch noch in ein Lied auf Englisch

umgeschrieben, welches auch nach zigmaligem Anhören, immer noch zu Gänsehautmomenten führt.

Ein weiterer Meilenstein war die Teilnahme an der Roverbundesaktion „Rover.de“ im August 2013. Drei Tage lang ist die Gruppe mit der Bahn quer durch Deutschland gereist und hat Land und Leute von einer neuen Seite kennengelernt. In Roßtal gestartet war die erste Station der Rundreise das Rheinland, in dem wir an einer Weinprobe eines Biowinzers teilnehmen durften.



Nur mit einer Plane, ein paar Heringen und Schnüren ausgestattet standen wir am Abend vor der Frage, wo und wie wir unser Nachtlager aufschlagen sollten. Dank eines DPSG Stammes in Köln haben wir eine richtige Luxusunterkunft in einem Gemeindeheim gefunden. Am nächsten Morgen ging die Reise weiter nach Berlin, wo wir einen spannenden Vortrag einer Rechtsmedizinerin lauschen durften. Den Abschluss hat diese Reise in Nürnberg gefunden, wo alle 1200 Teilnehmer der Aktion zusammen kamen um sich gegenseitig kennen zu lernen, von dem erlebten zu berichten und gemeinsam zu feiern. Alles in allem eine tolle Zeit, in der wir viel erlebt haben und die uns als Gruppe noch stärker zusammengeschweißt hat.

Ramona Bulgariu

Leiterin Rover Hornets

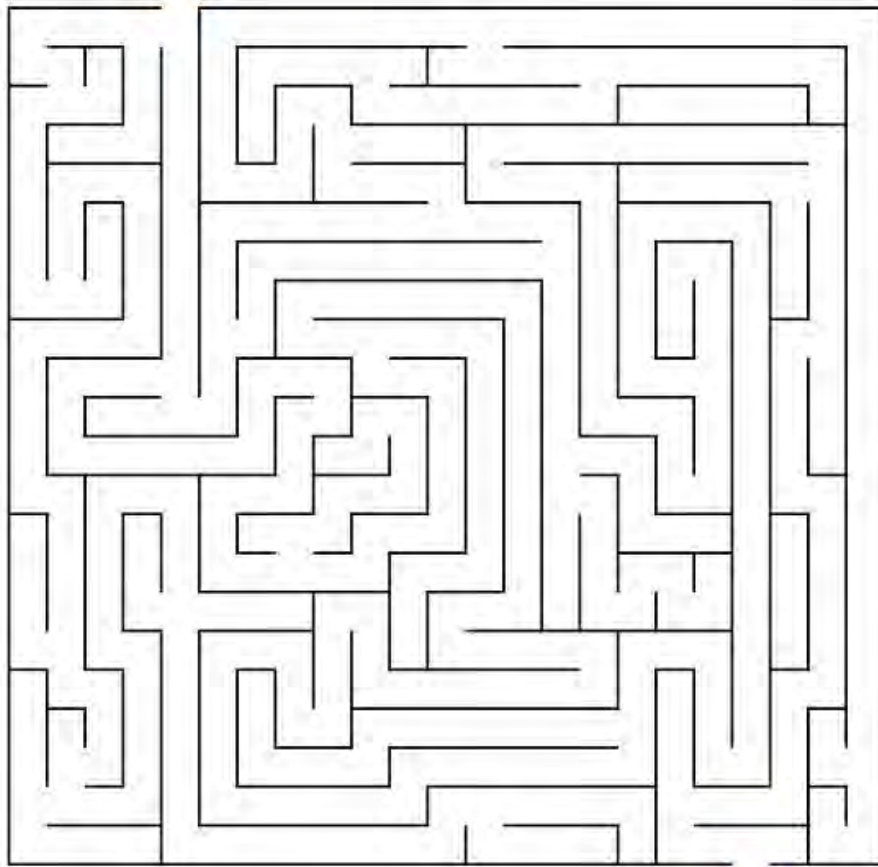


OverRover Eagles



Rätselseiten

»» Für die Kleinen: Findest du den Wölfling?



»» Für die Größeren: Löse die Geheimschrift

Bei diesem Rätsel weisen die Waldläuferzeichen nicht den Weg, sondern verschlüsseln eine Botschaft. Finde heraus, welches Zeichen zu welchem Buchstaben gehört.

P.S.: Es handelt sich um ein Zitat Baden-Powells.

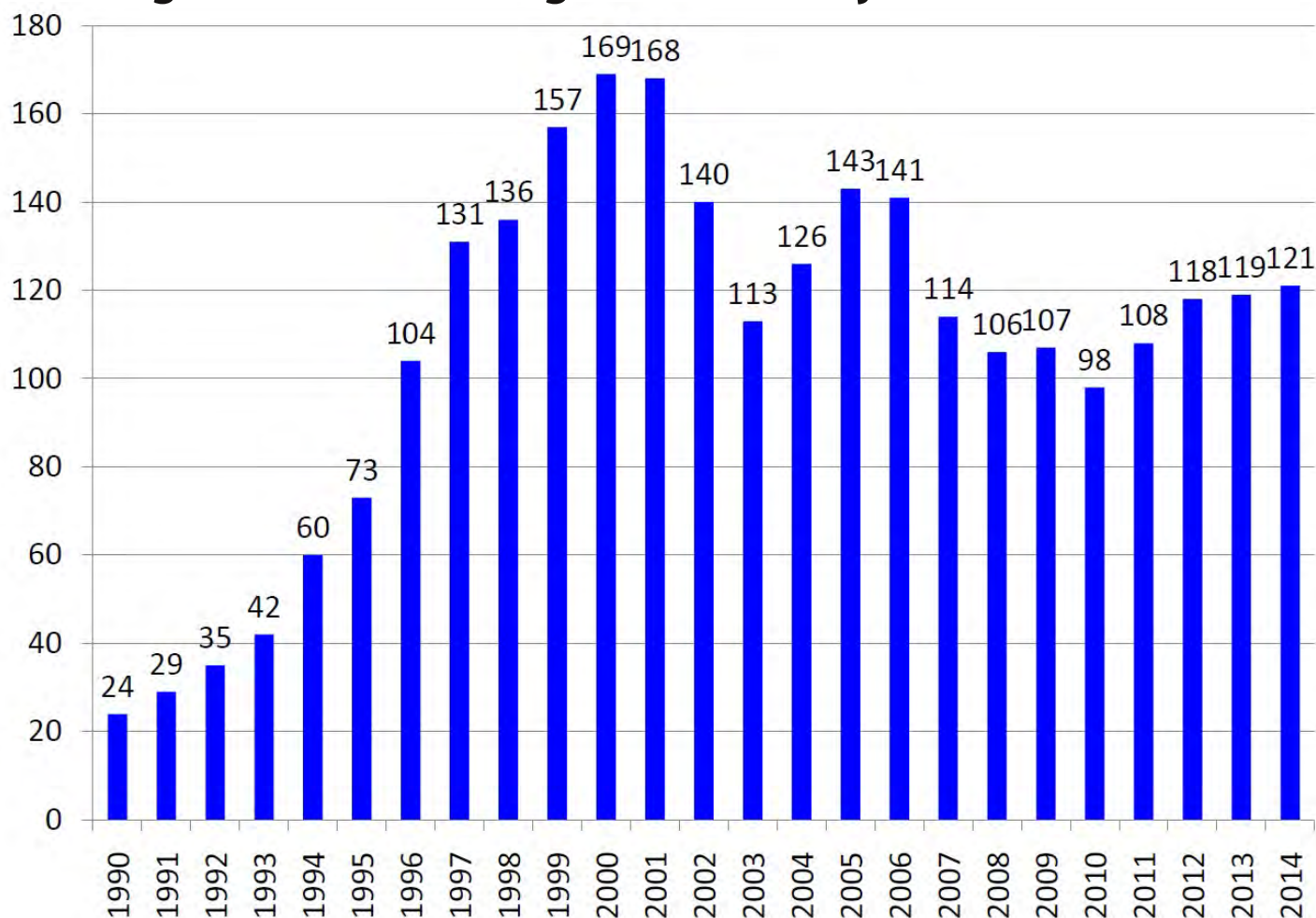
[illegible][illegible]

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

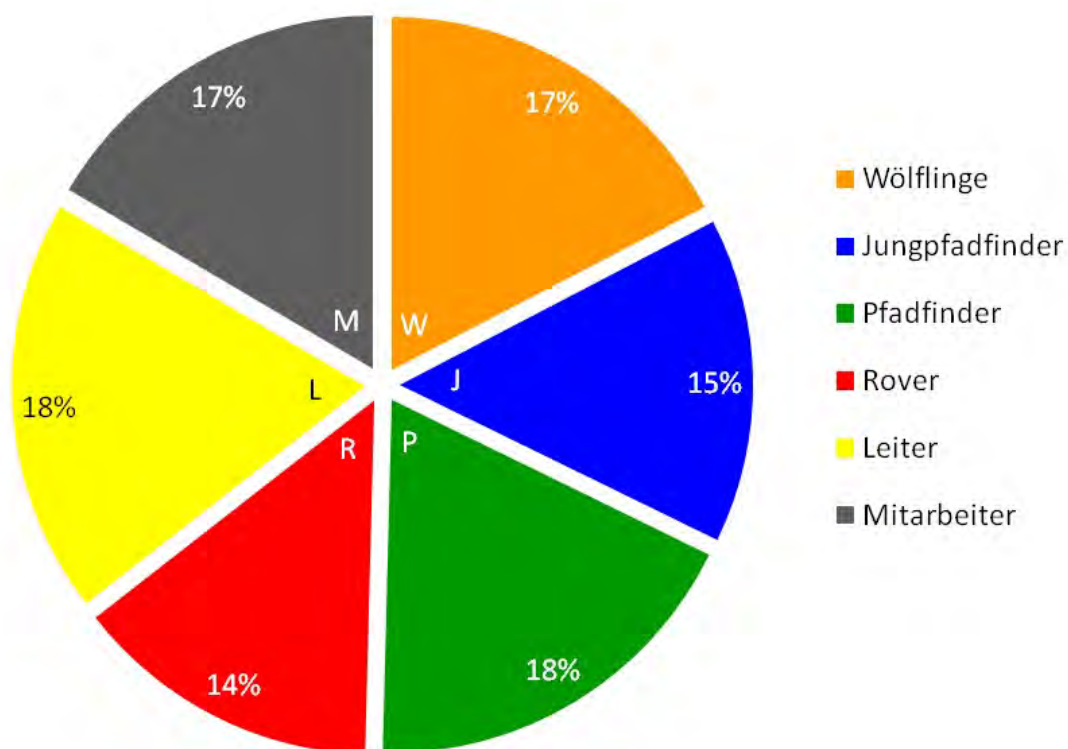
**Sende deine Lösung an akoeff@dpsg-rosstal.de
und erhalte eine Überraschung!**

Statistiken

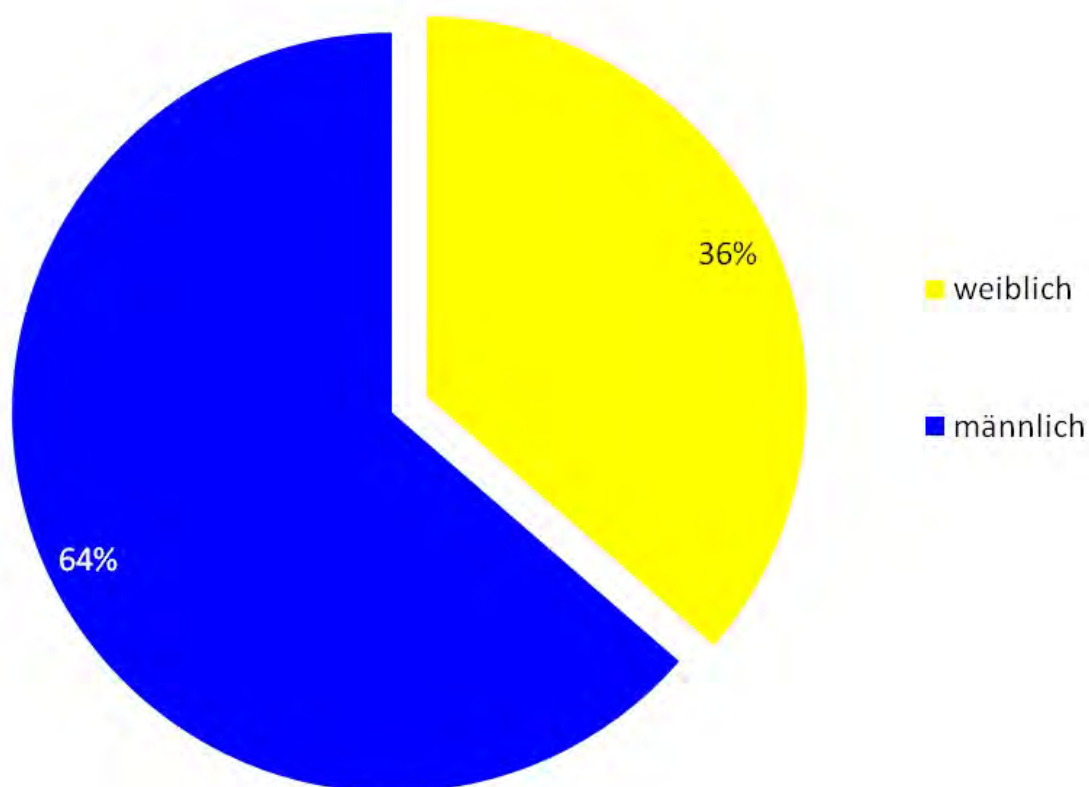
»» Mitgliederentwicklung 1990 - 2014 (jeweils zum 1. Januar)



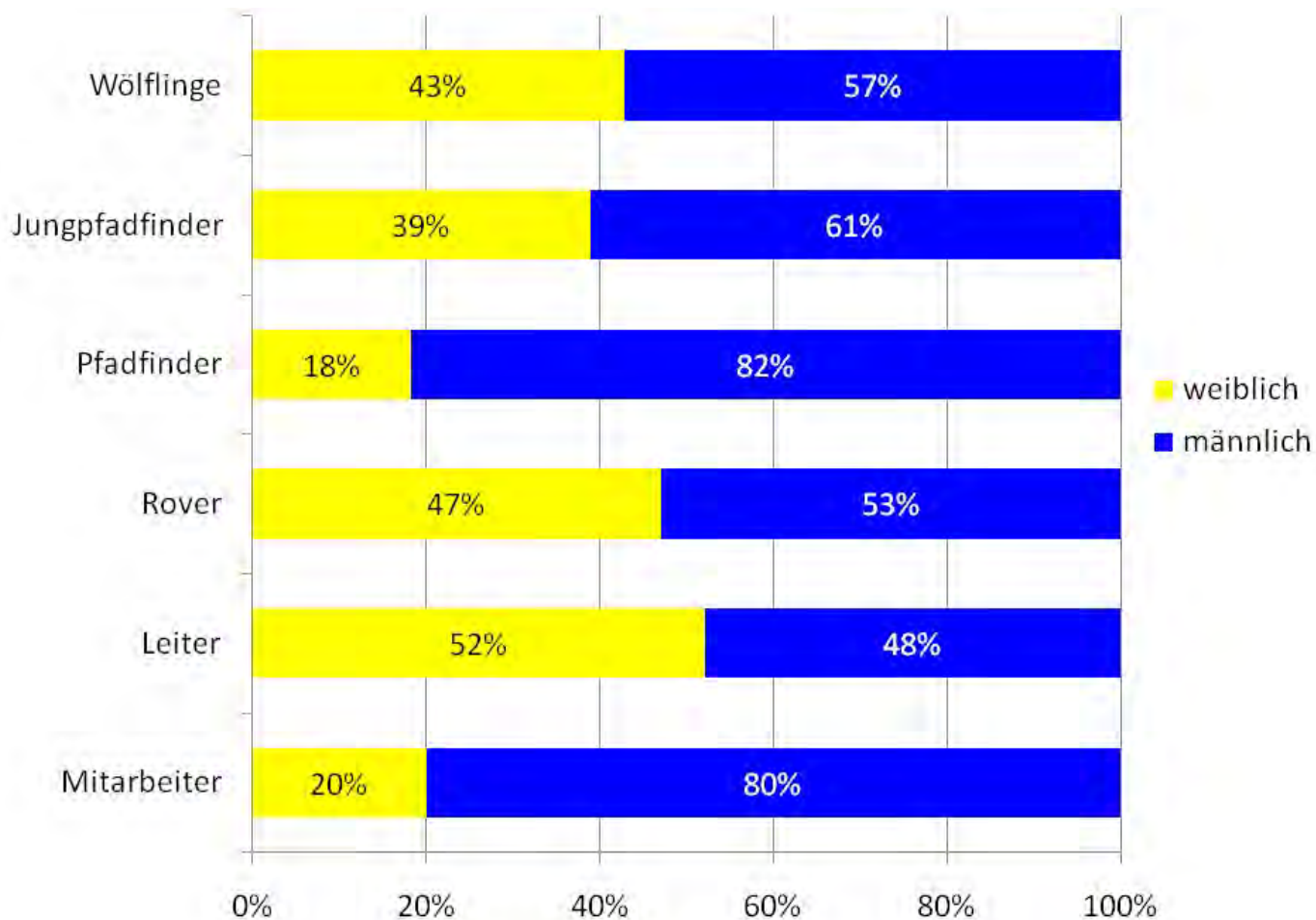
»» Mitgliederverteilung



»» Geschlechterverteilung (gesamt)



»» Geschlechterverteilung (nach Stufen)



Impressionen



DPSG Roßtal an der Chinesischen Mauer – Grenze zur Mongolei



Wer ist Wer?

Benny Knoll

Stammesvorsitzender,
Leiter der OverRoverstufe,
1. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Öffentlichkeitsarbeit



Christian Schneider

Stammesvorsitzender,
Leiter der Wölflingsstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Wolfgang Jäger

Stammeskurat



Angelika Raab-Mayer

Geschäftsführerin Stamm Horsadal e.V.



Joachim Knoll

2. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Beauftragter Mitgliederverwaltung,
Beauftragter Besondere Aufgaben



Jana Lochner

Leiterin der Wölflings- und Jupfistufe,
Beauftragte Rüsthaus,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Natalie Christian

Leiterin der Wölflingsstufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Josephin Körber

Leiterin der Wölflingsstufe



Paul Wagner

Leiter der Wölflingsstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Stephanie Amon

Leiterin der Wölflingsstufe



Ann-Katrin Bauer

Leiterin der Jupfistufe



Herbert Heißler

Leiter der Jupfi- und Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Verena Beeskow

Leiterin der Jupfistufe



Christina Müller

Leiterin der Jupfistufe



Gert Friedl

Leiter der Jupfi- und Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Lukas Sonat

Leiter der Jupfistufe

Janina Feyerabend

Leiterin der Pfadistufe



Stephan Schneider

Leiter der Pfadistufe,
Beauftragter Protokollführung,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Tobias Radlinger

Leiter der Pfadistufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Beatrice Keller

Leiterin der Pfadistufe



Carmen Fetzer

Leiterin der Pfadistufe



Richard Witt

Leiter der Pfadistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Stellv. Vorsitzender Förderverein



Denise Keller

Leiterin der Roverstufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Ramona Bulgariu

Leiterin der Jupfi- und Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Patrick Hämmer

Leiter der OverRoverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Daniela Beeskow

Leiterpraktikantin



Teresa Schmidt

Leiterpraktikantin



Sofie Lorenz

Leiterpraktikantin



Alexander Mayer

AK Öffentlichkeitsarbeit



Claus Radandt

AK Öffentlichkeitsarbeit



Jasmin Wittenberger

AK Öffentlichkeitsarbeit



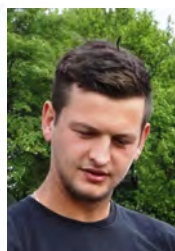
Lars Hirschsteiner

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Materialverwaltung



Ilja Roll

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Materialverwaltung



Michael Klose

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Martin Schott

Beauftragter Hauswart



Jürgen Hirschsteiner

Referent AK Küche



Cordula Eberl

Elternbeirat



Kerstin Hacker

Elternbeirat



Christian Gastner

Elternbeirat



Jürgen Straubinger

Vorsitzender Förderverein



Regina Forster

Geschäftsführerin Förderverein



Terminkalender 2014/15

Zeit:	Veranstaltung:	Ort:
Januar:		
05.01.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 1/2014	Jugendhaus St. Josef
11.01. - 12.01.14	Workshop DPSG-Video	Nürnberg (DPSG Bayern)
12.01.2014	9.30 Uhr 60 J. Pfarrei-Jubiläum	Christkönigkirche
12.01.2014	WIR-Treffen	Wendelstein (DPSG DV EI)
17.01. - 19.01.14	WBK Modul 3	Osterberg (DPSG DV EI)
Februar:		
02.02.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 2/2014	Jugendhaus St. Josef
07.02. - 09.02.14	BeWo Pfadistufe	(DPSG DV EI)
14.02. - 16.02.14	StaVo-Training	Ensfeld (DPSG DV EI)
22.02.2014	Thinking Day „Olave & Robert Baden-Powell“	
22.02.2014	16.00 Uhr Förderverein	Jugendhaus St. Josef
März:		
02.03.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 3/2014	Jugendhaus St. Josef
14.03. - 16.03.14	Werkstattwochenende	Habsberg (DPSG DV EI)
19.03.2014	Osternacht	Pfarrei Christkönig
22.03.2014	8.00 Uhr Altkleidersammlung	
23.03.2014	9.00 Uhr Jugendgottesdienst	Christkönigkirche
29.03.2014	Aktionstag (Garten & Gelände)	Pfarrei Christkönig
April:		
04.04. - 06.04.14	DL-Klausur	Osterberg (DPSG DV EI)
05.04.2014	9.30 Uhr Inhaltstag	Jugendhaus St. Josef
06.04.2014	StaVo-Stammtisch	Pleinfeld
12.04.2014	Aktion Saubere Landschaft	Jugendhaus St. Josef
13.04.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 4/2014	Jugendhaus St. Josef
Mai:		
04.05.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 5/2014	Jugendhaus St. Josef
16.05. - 18.05.14	BeWo Wölflinge, Jupfis	(DPSG DV EI)
28.05. - 01.06.14	Katholikentag	Regensburg
Juni:		
01.06.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 6/2014	Jugendhaus St. Josef
06.06. - 11.06.14	Pfingstfahrt nach Auzances	
21.06.2014	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
29.06.2014	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig

Juli:

05.07.2014	Beachvolleyballturnier	(DPSG DV EI)
06.07.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 7/2014	Jugendhaus St. Josef
12.07.2014	20.00 Uhr Jugendgottesdienst	Christkönigkirche
19.07. - 20.07.14	DL-Thementag	(DPSG DV EI)
26.07. - 17.08.14	SofA-Aktionszeitraum	(DPSG Jupistufe)
31.07. - 07.08.14	Stammeslager	Neuschwanstein

August:

02.08. - 06.08.14	Akela	Westernohe (Wö-Leiter)
06.08. - 10.08.14	SofA-Hauptlager	Westernohe (DPSG Jupistufe)

September:

07.09.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 8/2014	Jugendhaus St. Josef
19.09.2014	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
21.09.2014	Einsteigertag Neuleiter	Gunzenhausen (DPSG DV EI)
21.09.2014	StaVo-Stammtisch	Gunzenhausen (DPSG DV EI)
26.09.2014	18.00 Uhr Jugendgottesdienst	Christkönigkirche

Oktober:

05.10.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 9/2014	Jugendhaus St. Josef
10.10. - 12.10.14	StuKo / WBK Modul 1	Pfünz (DPSG DV EI)
24.10. - 26.10.14	WBK Modul 2	Osterberg (DPSG DV EI)

November:

02.11.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 10/2014 (ggf. 15.00 Uhr Stammesversammlung)	Jugendhaus St. Josef
07.11. - 09.11.14	Diözesanversammlung	Reimlingen (DPSG DV EI)
08.11. - 09.11.14	Martinimarkt	Grundschule Roßtal
28.11. - 30.11.14	Begegnungswochenenden	(DPSG DV EI)
30.11.2014	Pfarrfamiliennachmittag	Ev. Gemeindehaus Roßtal

Dezember:

07.12.2014	17.00 Uhr Leiterrunde 11/2014	Jugendhaus St. Josef
14.12.2014	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef
31.12.2014	Familiensilvesterfeier Förderver.	Jugendhaus St. Josef

2015:

Stammesjubiläum: 25 Jahre DPSG Roßtal

20.06.2015	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
28.06.2015	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig
18.09.2015	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
13.12.2015	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef

Gruppenstundenzeiten Stamm Horsadal

»» Gruppenstunden finden wöchentlich, außer in den Ferien, statt



Wölflinge (6 - 10 Jahre):

Eisvögel
Skorpione

FR 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

FR 17.00 Uhr – 18.30 Uhr



Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre):

Spiders
Moskitos

FR 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

FR 17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Pfadfinder (14 - 16 Jahre):

Hawks
Turmfalken

FR 17.30 Uhr – 19.00 Uhr

FR 17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Rover (16 - 21 Jahre):

Hornets
OverRover Eagles

FR 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

FR 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Bei Interesse kann jeder zu den genannten Zeiten unverbindlich vorbeikommen, aktuelle Informationen gibt es dann vom jeweiligen Gruppenleiter oder im Internet unter **facebook.de/dpsgrosstal**

Bitte beachten:

- Wer nicht kommen kann, bitte abmelden
- Hausschuhe & alte Kleidung mitbringen
- Adressänderungen weitermelden

Stamm Horsadal Roßtal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Die Rosstaler Pfadfinder freuen sich auf euer Kommen!



Dankeschön!

*Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer,
die uns im letzten Jahr bei den Stammesaktivitäten,
insbesondere dem Sonnwendfeuer und den Altkleider-
sammlungen unterstützt haben!*

Vielen Dank an unsere Ehrenmitglieder Josef Zottmann,
Günter Gabsteiger und Richard Witt.

Ein Dankeschön auch an die Roßtaler Bürger, die Roßtaler
Firmen und die Gemeindeverwaltung für ihr Engagement.

Und natürlich vielen Dank an alle Aktiven unseres Stammes
und der Pfarrei Christkönig, insbesondere Pfarrer Jäger,
Alexandra Spahl, Sabine Bauer und Maria Dotzler-Schmidt,
für ihre zeitintensive Arbeit!

Impressum

HERAUSGEBER:
DPSG Roßtal Stamm Horsadal
AK Öffentlichkeitsarbeit

REDAKTION:
Christian Schneider
Alexander Mayer
Benny Knoll

LAYOUT & FOTOS:
Christian Schneider
Alexander Mayer
Tobias Radlinger

LEKTOR & KONTROLLE:
Jasmin Wittenberger
Stephan Schneider
Angelika Raab-Mayer
Monika Schneider

DRUCK:
Pfarrei Christkönig Roßtal

AUFLAGE:
250 Stück

VERÖFFENTLICHUNG:
Januar 2014

V.i.S.d.P.:

Stamm Horsadal e.V.

Benny Knoll
Sudetenstraße 3
90574 Roßtal
Tel: 09127/9548807
Fax: 09127/902764

Alle Angaben ohne Gewähr, Nachdruck
untersagt! Die Inhalte der Artikel spiegeln
die Meinung des jeweiligen Verfassers,
nicht die der Redaktion wieder!

akoeff@dpsg-rosstal.de
www.dpsg-rosstal.de



Herausgeber

DPSG Roßtal
Stamm Horsadal

www.dpsg-rosstal.de
akoeff@dpsg-rosstal.de

Stamm Horsadal Roßtal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

